

Grand Ballon d'Alsace 1424 m ü. M.

Am 15. August 2018 fuhren wir los für den zweiten Ausflug. Das Datum war aber ungeschickt gewählt. Immer an diesem Tag feierten die Katholiken *Maria Himmelfahrt*. Alles war auf den Beinen, respektive mit dem Auto oder Car unterwegs. Die Navigation im Auto wurde programmiert für die Fahrt auf den Grand Ballon, den Belchen der Vogesen. Vom Schönthal auf 293 m erreichten wir bald einmal die Grenze bei Basel und irgendwann ging es in vielen Kehren aufwärts auf den höchsten Punkt im Elsass. Wir merkten bald, dass es wuselte auf den Strassen. Tatsächlich war der grosse Parkplatz am Ziel vollgeparkt mit Autos und Bussen. Das Wetter war nicht so super und die Sicht trüb auf die Rheinebene.

Trotz vielen Ausflüglern konnten wir einen Flammkuchen bestellen, der uns in nicht allzu langer Zeit an unseren Tisch im Freien gebracht wurde. Wir liessen uns die elsässische Spezialität schmecken. Es war sogar ein bisschen kühl auf über 1400 m. Weil uns die Menschenmasse zu viel wurde, kehrten wir ihr den Rücken und machten uns auf die Heimreise.

Hartmannswillerkopf in Guebwiller



Vor X Jahren waren wir schon mal auf diesem Berg und zwar mit unseren Elsässer Freunden. Wir haben den Ort in ruhiger Erinnerung. Etwas Besonderes wollten sie uns zeigen. Wir fuhren auf den Hartmannswillerkopf in Guebwiller. Dort wurde einst nach dem 1. und 2. Weltkrieg eine Kriegsgräberstätte errichtet, ein Friedhof und ein Denkmal für die gefallenen Soldaten. Das war sehr eindrucksvoll und wir wagten kaum laut zu sprechen.

Gottesacker

Früher wohnten wir in Basel, nicht weit vom Kannenfeldpark entfernt. Dieser Park war einst ein Gottesacker. Seit 1932 gibt es den grossen Zentralfriedhof am Hörnli. Im Park hielt ich mich oft mit unserer kleinen Tochter auf. Es gibt da noch das französische Ehrenmal. Ich zitiere aus dem Internet:

„Grosses Mitgefühl kam den Opfern des Deutsch-französischen Krieges 1870/71 zu. 1871 wurden auf dem Kannenfeld die in Basel an Erschöpfung und Krankheiten verstorbenen Soldaten der in der Schweiz internierten französischen Ostarmee von General Charles Denis Bourbaki (1816-1897) bestattet.“



Links das Grabmal des Kunsthistorikers Johann Jakob Merian, heute als "Pfluder-Tempelchen" beim Sandkasten bekannt. **Rechts** das französische Ehrenmal wo jeweils um den 11. November der Gefallenen die in Basel lebten gedacht wird.